

Generative KI im Live-Training: Warum das „Jetzt“ entscheidend ist

In vielen Organisationen wird der Einsatz generativer KI im Lernbereich derzeit vor allem als Produktivitätswerkzeug *außerhalb* von Trainings diskutiert – und zum Teil bereits erfolgreich genutzt: für Content-Erstellung, Lernplattformen oder individuelle Selbstlernprozesse.

Was dabei oft übersehen wird: Ein großes transformatives Potenzial entfaltet sich im synchronen Live-Training selbst. Gerade dort, wo Lernen sozial, situativ und dialogisch ist – etwa in Leadership-, Change- oder Kommunikationstrainings – entsteht ein neuer Möglichkeitsraum.

Warum Live-Trainings ein besonderer Hebel für den KI-Einsatz sind

Synchrone Trainingsformate haben drei Eigenschaften, die sie für KI besonders relevant machen:

1. Unmittelbarkeit: Lernen geschieht im Jetzt - ausgelöst durch authentische Fragen, Emotionen und reale Situationen.
2. Soziale Dynamik: Durch Gruppenprozesse, Perspektivwechsel und die gemeinsame Aushandlung von Bedeutung entsteht ein lebendiger Lernraum.
3. Transferdruck: Die permanente Rückbindung an den eigenen Arbeitsalltag macht aus Wissen konkrete Umsetzung.

Generative KI kann genau hier unterstützen – nicht als Ersatz für Trainer oder Teilnehmende, sondern zur kognitiven Verstärkung innerhalb des Lernprozesses.

Was KI im Live-Training leisten kann – was KI nicht leisten kann, bzw. im Live-Training nicht leisten sollte.

Ein hilfreicher Denkraum für L&D lautet nach meiner Erfahrung:

- KI liefert Impulse, keine Entscheidungen. KI eröffnet neue Denkanstöße, ohne den Lernenden die Richtung vorzugeben.
- KI erweitert Perspektiven, ersetzt aber keine Reflexion. KI macht alternative Sichtweisen sichtbar, doch die Reflexionsleistung bleibt beim Lernenden.
- KI beschleunigt Denkprozesse, übernimmt aber keine Verantwortung. KI verdichtet Informationen und verkürzt Wege – die Verantwortung für Bewertung und Entscheidung bleibt bei den Lernenden.
- KI entlastet kognitiv, unterbreitet Vorschläge, priorisiert aber nicht abschließend. KI ordnet Gedanken, zeigt Muster auf und schafft Übersicht – die abschließende Priorisierung bleibt beim Lernenden.

Damit wird klar: Der Wert entsteht nicht durch die Technologie selbst, sondern durch ihre didaktische Einbettung im Training!

Erste Designfrage für L&D

Die entscheidende Frage lautet daher nicht: „Wo können wir KI einsetzen?“

Sondern: „**In welchen Lernmomenten kann KI den Denk-, Reflexions- oder Transferprozess qualitativ vertiefen?**“

AI im Live-Training - Artikel Reihenfolge:

1. Generative KI im Live-Training: Warum das „Jetzt“ entscheidend ist
2. Wo generative KI im Live-Training wirklich Mehrwert schafft

[https://www.t-kummer.de/download/Blog_KI-im-Live-Training-Mehrwert-\(2\).pdf](https://www.t-kummer.de/download/Blog_KI-im-Live-Training-Mehrwert-(2).pdf)